

**Niederschrift**

über die 48. Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Stadt Haldensleben am 16.10.2018, von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Sitzungssaal

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Mario Schumacher

**Mitglieder**

Herr Klaus Czernitzki

Herr Thomas Feustel

Herr Bernhard Hieber

Herr Steffen Kapischka

Herr Hermann-Gerhard Ortlepp

Frau Roswitha Schulz

**sachkundige Einwohner**

Herr Manfred Blume

Herr Jürgen Jacob

Herr Karl-Heinz Kühn

**Gäste**

Herr Grossmann, Verbandsgeschäftsführer Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“

Frau Bethge, Leiterin kaufmännische Verwaltung, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“

**Abwesend:**

**Ortsbürgermeister**

Herr Martin Feuckert- entschuldigt

**Tagesordnung:**

**I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 02.10.2018
4. Antrag der CDU-Fraktion der Stadt Haldensleben auf Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung  
Vorlage: A-017(VI.)/2018
5. Informationen zu den Digitalisierungsprojekten
6. Änderung der Zweckvereinbarung zur Umlage der Verbandsbeiträge - Vorlage: 405-(VI.)/2018
7. Haushaltssatzung 2019 einschließlich Haushaltsplan - Vorlage: 403-(VI.)/2018
- 7.1. Antrag auf Förderung des HSC e.V. zur Förderung von Sanierungsmaßnahmen  
Vorlage: A-014(VI.)/2018
- 7.2. Förderantrag des Fördervereins Dorfgemeinschaftshaus Wedringen e.V. - Zuschuss zur Sanierung der Außenfassade - Vorlage: A-015(VI.)/2018
8. Mitteilungen
9. Anfragen und Anregungen

**II. Nichtöffentlicher Teil**

10. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 02.10.2018
11. Erteilung des Einvernehmens zur 4. Änderung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsvereinbarung vom 29.10.2015 abgeschlossen am 26.09.2018 für die evangelische Kindertagesstätte "St. Marien" in Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde "St. Marien" für den Zeitraum ab dem 01.01.2018  
Vorlage: 410-(VI.)/2018
12. Erteilung des Einvernehmens zur 4. Änderung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsvereinbarung vom 12.05.2015 abgeschlossen am 26.09.2018 für die katholischen Kindertageseinrichtungen Kita St. Johannes und Hort St. Johannes in Trägerschaft der katholischen Pfarrei "St. Christophorus" ab dem 01.01.2018 - Vorlage: 411-(VI.)/2018
13. Grundstücksangelegenheit - Vorlage: 160-H(VI.)/2018
14. Mitteilungen
15. Anfragen und Anregungen

## **I. Öffentlicher Teil**

### **zu TOP 1**      **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher eröffnet die Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 6 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Die 3 sachkundigen Einwohner Herr Jürgen Jacob, Herr Manfred Blume sowie Herr Karl-Heinz Kühn sind ebenfalls zugegen. Ortsbürgermeister Martin Feuckert hat seine Teilnahme zur heutigen Sitzung entschuldigt.

### **zu TOP 2**      **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher unterbreitet den Vorschlag, den TOP 6 - Änderung der Zweckvereinbarung zur Umlage der Verbandsbeiträge nach dem TOP 3 vorzuziehen. Herr Grossmann und Frau Bethge, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ sind heute anwesend, um Ausführungen zu den Hintergründen der Änderung der Zweckvereinbarung tätigen zu können.

Seitens der Ausschussmitglieder werden zu dieser Verfahrensweise keine Einwendungen erhoben, sodass die so geänderte Tagesordnung einstimmig angenommen und festgelegt wird.

### **zu TOP 3**      **Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 02.10.2018**

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden Mario Schumacher keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 02.10.2018 vor; auch in der Sitzung erhebt kein Mitglied des Ausschusses Einwände. Damit gilt der öffentliche Teil der Niederschrift vom 02.10.2018 als bestätigt.

*Stadtrat Steffen Kapischka kommt hinzu; somit sind alle 7 Ausschussmitglieder anwesend.*

### **zu TOP 6**      **Änderung der Zweckvereinbarung zur Umlage der Verbandsbeiträge Vorlage: 405-(VI.)/2018**

*Der Wirtschafts- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Haldensleben einstimmig, die 1. Änderung der Zweckvereinbarung mit dem Abwasserverband „Untere Ohre“ Haldensleben zur Aufgabenübertragung der Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes zum Stichtag 01.01.2019 in der beigefügten Fassung zu beschließen.*

### **zu TOP 4**      **Antrag der CDU-Fraktion der Stadt Haldensleben auf Änderung der Straßenausbaubeitragsatzung - Vorlage: A-017(VI.)/2018**

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher stellt zunächst den Antrag der CDU-Fraktion vor. Eines der bedeutenden Gründe, die zu dieser Antragstellung bewogen haben, ist die Signalwirkung, die bis in die Landesebene hineinreichen sollte – wohlwissen, dass sich der Landtag mit der Thematik beschäftigt.

Nachdem auch die weiteren Ausschussmitglieder ihre Ansichten zu diesem Thema dargelegt haben, informiert stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler, dass die Verwaltung mit der Situation ebenso unzufrieden ist. Daher habe sich die Verwaltung dazu entschlossen, einen Sachstand oder weitergehende Informationen zum Umgang mit der Erhebung von Straßenausbeiträgen bei dem Land zu erfragen.

*Der Wirtschafts- und Finanzausschuss empfiehlt mehrheitlich dem Stadtrat der Stadt Haldensleben die folgende Änderung der Straßenausbaubesatzung vom 16 Juni 2011 zu beschließen:*

*Dem § 5 wird folgender Absatz 5 hinzugefügt:*

*„Entsprechend des KAG LSA § 6 Abs. 3 werden die Straßenausbaubeiträge bei nicht dem Durchgangsverkehr dienenden Straßen (Anliegerstraßen) unter den ausdrücklichen Vorbehalt der Zustimmung der späteren Beitragspflichtigen gestellt.*

*Für die Feststellung der Mehrheit gilt, dass jedes Grundstück mit einer Stimme vertreten ist. Wird die erforderliche Mehrheit zur Zustimmung (50 % plus eine Stimme) nicht erreicht, hat der Stadtrat die Angelegenheit zu entscheiden.“*

## **zu TOP 5      Informationen zu den Digitalisierungsprojekten**

Abt.-Ltr. Lutz Zimmermann informiert über folgende Digitalisierungsprojekte:

### ❖ Breitbandausbau

Der Breitbandausbau geht zufriedenstellend voran. In diesem Zuge sei noch einmal anmerken, dass sich für Privatbürger nichts ändern wird. Wer über einen höheren Anschluss verfügen möchte, müsste sich dann lediglich an seinen Anbieter wenden.

Die Ortsteile Satuelle und Uthmöden, sowie Süplingen als nicht geförderter Teil, werden zum Ende des Jahres fertiggestellt.

### ❖ Elektromobilität

Bis zum Jahresende wird die Planung der 11 Ladestationen in Haldensleben umgesetzt. Bedauerlicherweise ist darunter keine Schnellladestation inbegriffen. Dies hänge mit dem vorgeschriebenen SOLL-Termin zusammen; allein die Lieferfristen und Fertigstellungen derartiger Schnellladestationen sind mit der Einhaltung des Termins inkompatibel.

### ❖ Öffentliches WLAN

Es sind 90 öffentliche WLAN-Punkte in Haldensleben geplant, darunter z.B. der Bahnhofsvorplatz, das EHFA, am Markt und vor Schulen.

### ❖ Regionales Digitalisierungszentrum

Es ist ein Projekt im Rahmen des Regionalen Digitalisierungszentrums geplant, für das die Verwaltung bereits eine Projektskizze bei dem zuständigen Ministerium vorgelegt hat. Dieses Projekt beinhaltet 2 Fachkräfte für 2 Jahre über ein Unternehmen anzustellen, die sich den Digitalisierungsmaßnahmen annehmen. Das Unternehmen werde per Ausschreibung ausgewählt. Das Projekt wird über direkte Landesmittel gestützt, d.h. 80 % trägt das Land und 20 % die Stadt Haldensleben. Die Resonanzen des Ministeriums seien sehr gut. Das Ministerium möchte die Stadt Haldensleben als regionales Digitalisierungszentrum sehen.

## **zu TOP 7      Haushaltssatzung 2019 einschließlich Haushaltsplan Vorlage: 403-(VI.)/2018**

Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler stellt die soeben ausgereichte druckfrische Veränderungsliste zum Haushaltsplan vor.

Stadtrat Steffen Kapischka bittet um nähere Erläuterungen zur WOBAU Haldensleben betreffend deren Eigenkapitalsituation und dem Umfang der liquiden Mittel. Sind in der Vergangenheit tatsächlich Investitionsmaßnahmen gescheitert, weil die Eigenkapitaldecke bzw. die liquiden Mittel einen zu geringen Umfang hatten bzw. die Ausschüttungen tatsächlich Investitionsmaßnahmen entgegenstanden haben? Ist in der Zukunft damit zu rechnen? Diese Fragen, bittet Stadtrat Kapischka, zu beantworten und mit Zahlen zu unterlegen.

Das Unternehmen läuft gut, so die stellv. Bürgermeisterin. Den Stadträten wird in jedem Jahr der Beteiligungsbericht vorgelegt. Konkrete Zahlen könne sie ad hoc nicht nennen.

Stadtrat Thomas Feustel habe einige Nachfragen bezüglich des Stellenplans an die Verwaltung, die er wörtlich zu Protokoll gibt:

„Im Stellenplan im Bereich 130 – Kommunikation und Marketing sind wieder 2 Stellen aus Überhang ausgewiesen. Dies nun bereits seit 2 Jahren. Warum wurde diese seit 2 Jahren bestehenden Stellen nicht in den Stellenplan 2019 eingearbeitet oder eingestellt?“

Die stellv. Bürgermeisterin führt aus, dass die besagten Stellen nicht Bestandteil des Stellenplanes sind und nie waren. Aus den Erläuterungen dazu geht hervor, dass dafür Arbeitsverträge begründet wurden, ohne, dass es Stellen im Stellenplan gab.

**Stadtrat Feustel** setzt fort:

„Im Bereich 101 ist eine Stelle der EG 11 nicht im Plan eingestellt. Es arbeitet dort also nach Ihrer Aufgabenanalyse Personal ohne Aufgaben. Warum stellen Sie dann nunmehr eine zusätzliche Stelle der EG 7 im Bereich 101 ein?“

Weil der Bedarf vorhanden ist, so **stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler**. Die Abt.-Ltrn. Nebel benötigt Unterstützung in Form einer Sachbearbeiterstelle in der EG 7, nicht jedoch in der EG 11, denn diese wäre hier als (zusätzliche) Abteilungsleiterstelle zu werten. Die Notwendigkeit einer solchen EG 11- Stelle ist nicht gegeben.

**Stadtrat Thomas Feustel** hinterfragt: „Die fällt dann weg?“

Diese Stelle war niemals da, sie war nie Bestandteil des Stellenplans, merkt die **stellv. Bürgermeisterin** an.

**Stadtrat Thomas Feustel**:

„Sie wurden durch die Kommunalaufsicht beauftragt, den Stellenplan zu bereinigen und den Vorbericht 2019 auf diese Situation, sofern sie weiter besteht, besondere Erläuterung vorzunehmen. Dies ist aber nicht gegeben.“

**Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler** gibt zur Antwort: „Wir haben einen Entwurf.“

**Stadtrat Thomas Feustel**: „Aus dem letzten Haushaltsjahr gab es noch eine Wohngeldstelle mit 2 Beschäftigten. Wo, auf welchen Stellen sind die Personen jetzt eingesetzt oder bestehen noch weitere Personalmaßnahmen?“

Die Wohngeldstelle wurde dem Landkreis zugeordnet. - ohne Personalübernahme. D.h. es galt, eine Lösung für die beiden Beschäftigten zu finden, informiert die **stellv. Bürgermeisterin**. Eine Beschäftigte ist in der Allgemeinen Verwaltung tätig. Die weitere Beschäftigte befindet sich derzeit noch im Babyjahr. Es wird bereits an einer Lösung gearbeitet, sodass die Beschäftigte bei Wiederaufnahme ihrer Arbeitstätigkeiten weiterhin entgeltgerecht beschäftigt werden kann.

**Stadtrat Thomas Feustel**: „Im Bereich der 50 wurde eine Stundenerhöhung von 20 auf 30 Stunden vorgenommen. Woraus ergibt sich dieser Bedarf?“

Die **Abt.-Ltrn. Personal und Verwaltungsservice, Manuela Nebel**, erklärt, dass der Bedarf da ist. Die Reinigungsfirmen stehen nicht immer in dem Maße zur Verfügung, wie die Jugendherberge sie benötigt.

Ergänzend teilt **Amtsleiterin Scherff** mit, dass in der Vergangenheit immer wieder Reinigungsleistungen dazu gekauft werden mussten. Um das zu minimieren, wurde diese Stellenplanerhöhung vorgenommen.

**Stadtrat Thomas Feustel**: „Wie werden sich die Kosten jetzt reduzieren, wenn wir jetzt keine Reinigungsfirma mehr in Anspruch nehmen?“

Das müsse man genau gegeneinander aufrechnen, so **Amtsleiterin Scherff**.

**Stadtrat Thomas Feustel**: „Im Stellenplan ist ein Vermerk bei den Sekretärinnen vorhanden. Dort steht, eine EG 6 Stelle sei mit einer EG 8 besetzt. Um welche Sekretärin, welches Amt geht es dabei und wieso gibt es hier diese Abweichungen.“

Die **stellv. Bürgermeisterin** bittet um Nennung der Seitenzahl, um die Frage besser nachvollziehen zu können.

**Stadtrat Thomas Feustel**: „Ja, ich gucke nochmal nach.“

Im Rahmen der weiteren Haushaltsdebatte kristallisiert sich neben der Anschaffung der *Stabhochsprunganlage* (HSC) auch der Punkt *Neubau der evangelischen Grundschule (Träger: Johannes Schulstiftung)* in Bezug auf den Standort bei den Mitgliedern als polarisierend heraus.

Aus finanzieller Sicht sei das Projekt zwar zu begrüßen, so **Ausschussvorsitzender Mario Schumacher**, andererseits hege er Zweifel am geplanten Standort.

